

Holtemöller, Oliver; Titze, Mirko

Article

Aktuelle Trends: Wofür werden die Kohlemilliarden verwendet?

Wirtschaft im Wandel

Provided in Cooperation with:

Halle Institute for Economic Research (IWH) – Member of the Leibniz Association

Suggested Citation: Holtemöller, Oliver; Titze, Mirko (2025) : Aktuelle Trends: Wofür werden die Kohlemilliarden verwendet?, *Wirtschaft im Wandel*, ISSN 2194-2129, Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Halle (Saale), Vol. 31, Iss. 3, pp. 57-, <https://doi.org/10.18717/ww3ne2-qw12>

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/334444>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

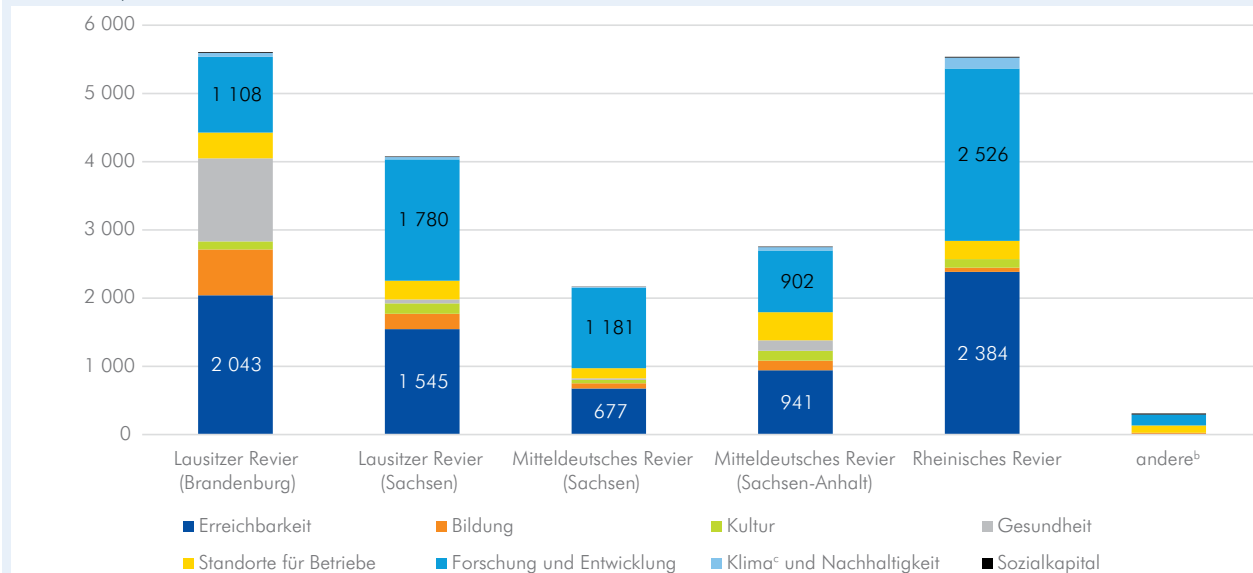
If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Aktuelle Trends: Wofür werden die Kohlemilliarden verwendet?

Oliver Holtemöller, Mirko Titze

Bewilligte Mittel in den Braunkohleregionen nach Verwendungsbereichen^a

in Mio. Euro, Stand 31.12.2024



Anmerkungen: ^a Behördenansiedlungen, Prozesskosten, Just Transition Fund (JTF) und Sofortprogramm (insgesamt rund 4,4 Mrd. Euro) sind nicht berücksichtigt. – ^b Ehem. Helmstedter Braunkohlerevier, Steinkohlereviere und Projekte außerhalb des Fördergebiets mit Wirkung innerhalb der Reviere. – ^c Einschließlich Energieeffizienz und Emissionsminderung.

Quelle: Holtemöller, Oliver; Schmidt, Torsten; Titze, Mirko (2025).

Mit rund 41 Mrd. Euro will der Bund den Regionen helfen, die vom Kohleausstieg betroffen sind. Die Wirtschaftsforschungsinstitute IWH und RWI haben den Zwischenbericht 2025 im Rahmen der begleitenden Evaluierungsforschung dazu vorgelegt.¹ Im Zeitraum vom Start des Förderprogramms im August 2020 bis zum Jahresende 2024 wurden 24,8 Mrd. Euro für konkrete Projekte fest verplant. Das entspricht rund 60% des Gesamtbudgets. Tatsächlich abgeflossen sind allerdings bislang nur 2,2 Mrd. Euro. Die bewilligten Mittel konzentrieren sich vor allem auf zwei Bereiche: Zum einen sollen Verkehrswege wie Straßen und Schienen verbessert und somit die Orte leichter erreichbar werden; zum anderen werden vor allem Einrichtungen für Forschung und Entwicklung auf- und ausgebaut. Diese Projekte können langfristig

zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung in den Regionen beitragen. 

DOI: <https://doi.org/10.18717/ww3ne2-qw12>



Professor Dr. Oliver Holtemöller

Stellvertretender Präsident, Leiter der Abteilung Makroökonomik

Oliver.Holtemoeller@iwh-halle.de



PD Dr. Mirko Titze

Leiter des Zentrums für evidenzbasierte Politikberatung (IWH-CEP)

Mirko.Titze@iwh-halle.de

¹ Vgl. Holtemöller, O.; Schmidt, T.; Titze, M.: Kohleausstiegsförderung: Zuwächse beim Mittelabfluss, aber Wirkungen erst langfristig zu erwarten: Zwischenbericht 2025 zur begleitenden Evaluierung des Investitionsgesetzes Kohleregionen (InvKG) und des STARK-Bundesprogramms. *IWH Policy Notes* 4/2025. Halle (Saale) 2025.